

Dein Friederich hat dich beweint,  
 Indem er uns gebot;  
 Wir aber stürzten in den Feind,  
 Zu rächen deinen Tod.

Du, Heinrich, warest ein Soldat,  
 Du fochtest königlich!  
 Wir sahen alle, That vor That,  
 Du junger Löw', auf dich!

Der Pommer und der Märker tritt  
 Mit rechtem Christenmuth;  
 Roth ward sein Schwert, auf jeden Schritt  
 Floss die Pandurenblut.

Aus sieben Schanzen jagten wir  
 Die Milten von dem Bär.  
 Da, Friedrich, ging dein Grenadier  
 Auf Leichen hoch einher;

Dacht', in dem mörderischen Kampf,  
 Gott, Vaterland und dich;  
 Sah, tief in schwarzem Rauch und Dampf,  
 Dich, seinen Friederich.

Und zitterte, ward feuerroth  
 Im krieg'rischen Gesicht,  
 (Er zitterte vor deinem Tod,  
 Vor seinem aber nicht.)

Verachtete die Kugelsaat,  
 Der Stille Donnerton,  
 Stritt wüthender, that Heldenthat,  
 Bis deine Feinde floh'n.

Nun dankt er Gott für seine Macht,  
 Und singt: Victoria!  
 Und alles Blut aus dieser Schlacht  
 Fließt auf Theresia.